

Georg Böhme in Leipzig.

[49488] Leipzig, September 1887.
 In meinem Verlage erscheinen soeben nachstehende Novitäten:

Ein Fahrenhöft.

Erzählung

von Ernst Schriß (Pseudon.).

20 1/2 Bogen. 4 M 50 λ ord. 25% in Rechnung, 33 1/2% gegen bar und 11/10.

— Nur bei Vorausbestellungen 40% und 7/6, 14/12 π . —

Einbände à 1 M mit 25%.

Ein Bild aus dem russischen, speziell deutsch-russischen Leben, wie es treffender und lebendiger schwerlich gezeichnet werden kann und dessen Veröffentlichung gerade in der Jetztzeit sicher sehr am Platze ist. Statt weiterer Empfehlung lasse ich nachstehend das Urteil des bekannten Dorpater Professor Dr. Alex. v. Dettingen folgen:

„Ich bin innerlichst davon überzeugt, daß dieses gelungene, ebenso ernste wie launige, tiefe und durchsichtige Werk seinen Weg durch die litterarische Welt machen und einen großen Leserkreis für sich gewinnen wird, nicht nur unter den Deutschen und Evangelischen des weiten russischen Reiches, sondern namentlich auch in Deutschland. In wahrhaft plastischen und packenden Bildern und Gestalten wird das deutsche Leben in Rußland uns vorgeführt; dazu kommt die ergreifende Schilderung des abschreckenden nihilistischen Treibens, die fesselnde Beschreibung der deutschen Kolonisten, des eigenartigen Charakters der Ostsee-provinzialen, und endlich der tiefe Gegensatz naturalistischer und gesund christlicher Weltanschauung. Der größte Vorzug Ihres Romans ist vielleicht der, daß Ihr Held kein von vornherein fertiger, imponirender Mensch ist, sondern daß man ihn werden und sich entwickeln sieht, ein flüssiges Metall, das allmählich erst vor den Augen des Lesers zu fester Krystallisation gelangt. Die einzelnen Haupt- und Nebenfiguren sind nicht Phantastiegestalten; sie haben vielmehr alle Fleisch und Blut, sind aus dem Leben gegriffen. Die Geschichte selbst ist spannend bis zum Ende und gut erzählt. Die gegenwärtigen großen Kämpfe im öffentlichen und persönlichen Leben werden uns so vorgeführt, daß wir alles mit zu erleben glauben.“

Pribislav.

Histor. Roman aus der Zeit der letzten Freiheitskämpfe der Mecklenburgischen Wenden.

Von G. Beyer.

Mit Titelbild in Holzschnitt u. 3 Lichtdruck-illustrationen.

23 Bogen. 4 M 50 λ ord. 25% in Rechnung, 33 1/2% gegen bar und 11/10.

— Nur bei Vorausbestellungen 40% und 7/6, 14/12 π . —

Einbände à 1 M ord. mit 25%.

„Pribislav“ nimmt in der Reihe der historischen Romane einen ganz hervorragenden Platz ein. Er schildert auf geschichtlichen Thatsachen beruhend die letzten Kämpfe der mecklenburgischen Wenden unter Pribislav, dem Urahn des jetzt regierenden Mecklenburgischen Hauses, wie seine edle Gestalt den doppelten Kampf gegen Kreuz und Schwert mit immer

nen entfachtem Eifer führt, bis er, durch die Macht des Christentums überwunden, endlich sein Land als freies Glied in das Gefüge des deutschen Reiches unter den Hohenstaufen eingliedern läßt.

— Naturgemäß werden Mecklenburg und die angrenzenden Länder, wie Pommern π , dem Buch besondere Beachtung schenken, doch ist zweifellos, daß dasselbe dem lebhaftesten Interesse jedes Freundes der historischen Erzählung begegnen muß. —

Se. königl. Hoheit der regierende Großherzog von Mecklenburg-Schwerin haben die Widmung des „Pribislav“ anzunehmen geruht!

Das Kräuterweible von Wimpfen.

Von R. Fron.

2. durchgearbeitete Auflage.

1 M 75 λ ord., 1 M 30 λ netto,

1 M 25 λ bar und 11/10.

— Nur bei Vorausbestellungen à 1 M 15 λ bar und 7/6, 14/12 π . —

Einbände à 75 λ ord. mit 25%.

„Das Kräuterweible von Wimpfen“ ist eine Volkschrift allerersten Ranges, das bezeugen die überaus zahlreichen Rezensionen einstimmig! Unter Hinweis auf nachfolgende Besprechungen enthalte ich mich jeder weiteren Empfehlung und bemerke nur noch, daß die erhöhte Auftragsziffer und eine zwar solide, aber einfachere Ausstattung billigere Preisstellung als bei der sehr splendid ausgestatteten ersten Auflage ermöglicht haben. Ein viel größerer Abnehmerkreis ist dadurch dem Buche speziell auch auf Seiten der Volksbibliotheken erschlossen und damit Grund zu energischer Verwendung genügend gegeben.

„Ein Volksbuch ersten Ranges, das hoch und niedrig gleichermaßen erfreuen wird!“ (Daheim). „Die Ereignisse sind meisterhaft in der Sprache jener Zeit geschildert und die Fabel ungemein anziehend.“ (Post). „Das schön ausgestattete Buch ist eins der besten Bilder deutscher Vergangenheit, die wir kennen.“ (Deutsches Litt.-Bl.). „Ein reizendes liebes Buch, wie es nur wenige giebt, zur Unterhaltung edelster Art.“ (Kreuztg.). „Das Buch kann jedem Familienkreis warm empfohlen werden, denn es weht über ihm ein Hauch innigen religiösen Lebens und echt deutscher Gesinnung.“ (Schwäb. Merkur.)

Gedichte

von A. Schwarzkopff, P.
 II. Teil: Weltliche Gedichte.

Ca. 21 Bogen. Brosch.

3 M 25 λ ord., 2 M 40 λ no., 2 M 25 λ bar, sowie 11/10, 22/20 π .

— Nur bei Vorausbestellungen bar à 2 M 10 λ , sowie 7/6, 14/12 π . —

Einbände à 1 M ord. mit 25%.

Der vorstehend angekündigte Band ist selbstverständlich ein vollständig in sich abgeschlossenes Ganze. Den im Frühjahr a. c. erschienenen „Geistlichen Gedichten“ sind die glänzendsten Rezensionen gefolgt und es ist keine Frage, daß auch die weltliche Poesie des geistreichen, formgewandten Dichters eine gleiche Aufnahme finden wird.

Indem ich um gütige recht energische Verwendung für vorstehende Novitäten bitte, ge-

statte mir noch darauf hinzuweisen, daß ich von sämtlichen Artikeln.

— je ein Exemplar zu den Vorzugsbarpreisen mit Remissionsberechtigung binnen 6 Wochen —

lieferere.

Hochachtungsvoll

Georg Böhme.

Benno Goeritz, Verl.-Gto. in Braunschweig.

[49489]

Unter der Presse:

Demetrius.

Geschichtliches Trauerspiel in vier Aufzügen.

Mit Benutzung des Schillerschen Bruchstückes bis zur Verwandlung im zweiten Aufzuge.

*

Von

Otto Sievers,

Professor d. Herzogl. Techn. Hochschule.

— Preis 2 M. —

Ich bitte zu verlangen, besonders die Herren Kollegen in Braunschweig und in denjenigen Städten, in welchen der Autor durch seine Vorträge resp. seine früheren Werke wohl bekannt ist.

Braunschweig, im Oktober 1887.

Benno Goeritz, Verl.-Gto.

[49490] Am 4. Oktober gelangt den eingegangenen Bestellungen gemäß zur Versendung:

Das Deutsche Medicinalwesen

(enth. das Civil- und Militär-Medicinalwesen und die Publicistik der ganzen Welt).

Preis 8 M ord., 6 M netto.

Für Abnehmer des Reichs-Medicinal-Kalenders zum ermäßigten Preise von 5 M ord., 4 M 50 λ bar.

(Jedoch nur gegen Einsendung des dem I. Theil beigelegten Coupons.)

Hochachtungsvoll

Leipzig, 3. Oktober 1887.

Georg Thieme.

W. Kohlhammer in Stuttgart.

[49491]

Demnächst erscheint:

Der

Atticismus

in

seinen Hauptvertretern

von Dionysius von Halikarnass bis auf den zweiten Philostratus

dargestellt von Dr. Wilhelm Schmid.

I. Band.